

## Sequenzprotokoll « *Almanya* »

Sequenz	Zeit	Inhalt
S 1	0:00:00 – 0:01:43	Canan erzählt von ihrer türkischen Großfamilie anhand von Fotos aus ihrer Kindheit und mit ihrem Großvater Hüseyin. Canan erklärt, dass sie wegen des deutschen Wirtschaftswunders in Deutschland geboren wurde.
S 2	0:01:43 – 0:02:35	Originale Ausschnitte aus einem deutschen Werbefilm und einer Fernsehsendung über den Zustrom der Gastarbeiter seit Mitte der Fünfziger Jahre aus Südeuropa und der Türkei werden gezeigt. Ein Politiker spricht über den Mangel an Fachkräften in Deutschland.
S 3	0:02:35 – 0:04:15	Hüseyin, Canans Großvater, trifft 1964 zusammen mit vielen anderen türkischen Gastarbeitern mit dem Zug in Deutschland ein. An diesem Tag kommt der einemillionste Gastarbeiter in Deutschland an und wird speziell geehrt. Hüseyin wäre es fast gewesen. Trotzdem läuft er optimistisch durch einen langen Gang in seine neue Zukunft.
S 4	0:04:15 – 0:04:41	<i>Sprung in die Gegenwart:</i> Hüseyin und seine Frau Fatma, nun als ältere Menschen, diskutieren vor einem Supermarkt über ihre Staatsangehörigkeit. Hüseyin möchte seinen türkischen Pass behalten, doch Fatma ist energisch für den deutschen Pass.
S 5	0:04:41 – 0:04:57	Canan hat ein Problem: Auf dem Schwangerschaftstest lesen sie und ihr Freund David ab, dass sie schwanger ist, obwohl sie die Pille nimmt.
S 6	0:04:57 – 0:05:41	Canans Cousin Cenk soll der Lehrerin in der Schule sagen, wo er herkommt. Doch die Heimat seiner Großeltern, Anatolien, ist auf der Europakarte nicht mehr abgebildet. Sein Fähnchen wird als einziges außerhalb der Karte an die weiße Wand gesteckt und Cenk ist traurig darüber.
S 7	0:05:41 – 0:06:17	Fatma ist nervös und probiert spätabends noch Blusen für den nächsten Tag aus, an dem sie und ihr Mann einen deutschen Pass bekommen sollen. Hüseyin liegt schon im Bett und kann ihre Vorfreude nicht verstehen.

S 8	0:06:17 – 0:08:00	Hüseyin träumt davon, wie er und Fatma von einem Beamten die deutsche Staatsangehörigkeit verliehen bekommen. Sie müssen sich dafür jedoch zur deutschen Kultur als Leitkultur verpflichten und mit dem Beamten Schweinebraten essen. Fatma trägt plötzlich eine bayrische Tracht und er selbst hat einen Schnurrbart. Als Hüseyin aus seinem Alptraum aufwacht, wird er von seiner Frau zur Eile angetrieben, da sie einen wichtigen Termin zum Wechsel ihrer Staatsangehörigkeit haben.
S 9	0:08:00 – 0:08:21	In der Turnhalle spielen die Jungen Fußball: Deutsche gegen Türken. Cenk gehört nirgendwo richtig dazu und wird von einem türkischen Jungen beleidigt, nichts zu können. Daraufhin prügeln sie sich.
S 10	0:08:21 – 0:09:32	Canan betrachtet niedergeschlagen ihren Schwangerschaftstest. Im Amt fahren Fatma und Hüseyin in einem Paternoster, wobei Hüseyin geistesabwesend den Ausstieg verpasst. Canan und alle anderen Familienmitglieder kommen bei Hüseyin und Fatma in der Wohnung zusammen. Cenk bringt Kuchen mit.
S 11	0:09:32 – 0:13:22	Cenk hat ein blaues Auge vom Prügeln in der Schule. Hüseyin ist empört, dass sein Enkel als „kein richtiger Türke“ gehänselt wurde. Als alle beim Essen sitzen, hat Hüseyin eine Überraschung: Er hat ein Haus in der Türkei gekauft und möchte in den Herbstferien mit allen in die Türkei fahren. Dies stößt allgemein auf Ablehnung und eine heftige Diskussion über die Türkei und Heimat entfacht. Hüseyin spricht ein Machtwort und Cenk fragt entrüstet, ob sie nun Türken oder Deutsche seien. Da er zwei unterschiedliche Antworten bekommt, erklärt ihm Canan, dass man auch beides sein kann.
S 12	0:13:22 – 0:13:41	Cenk stellt sich vor, wie die Deutschen die Türken und andere „Weltenbürger“ per Lautsprecher auffordern, zum Arbeiten nach Deutschland zu kommen.
S 13	0:13:41 – 0:13:58	Cenk ist neugierig geworden und will mehr über seine Familie wissen. Canan erzählt ihm die Geschichte ihres Großvaters weiter, der in einem kleinen Dorf in der Türkei aufgewachsen ist.
S 14	0:13:58 – 0:17:03	Ihr Großvater hatte sich als junger Mann in die Tochter des Dorfoberhauptes verliebt. Doch da Hüseyin von Fatmas Vater nicht die Erlaubnis bekam, sie zu heiraten, entführt er sie. Vorsichtig nähren sie sich aneinander an.

S 15	0:17:03 – 0:17:47	Hüseyin und Fatma haben nun zwei Söhne, Veli und Muhamed, die sich einen Spaß machen und die Hühner jagen. Hüseyin arbeitet hart auf dem Bau und versucht seine fünfköpfige Familie so gut es geht zu versorgen, doch die Zeiten sind schwer.
S 16	0:17:47 – 0:18:34	Hüseyin hört in einer Kneipe, dass in Deutschland immer noch Arbeitskräfte gesucht werden. Ein Mann erzählt, dass ein Freund jeden Monat viel Geld nach Hause schickt. Hüseyin guckt auf die Dächer der Stadt und denkt über die Möglichkeit, in Deutschland zu arbeiten, nach.
S 17	0:18:34 – 0:19:28	Hüseyin nimmt Abschied von seiner Familie. Zusammen mit anderen Männern verlässt er in einem Kleintransporter sein Dorf in der Türkei.
S 18	0:19:28 – 0:21:16	Hüseyin kommt am Bahnhof in Deutschland an. Die Gastarbeiter werden dort von Vertretern der deutschen Wirtschaft begrüßt. Es stehen Kleinbusse von Firmen bereit, die Gastarbeiter einstellen wollen und auch Hüseyin steigt in einen Wagen.
S 19	0:21:16 – 0:22:36	Hüseyin arbeitet hart, auch im Winter. Er schickt Geld nach Hause, das seine Frau mit den Kindern abholt. Sie schreiben sich Briefe und Hüseyin vermisst seine Familie.
S 20	0:22:36 – 0:23:37	Hüseyin fährt zu seiner Familie in die Türkei. Sein ältester Sohn Veli erkennt ihn, während die beiden kleineren Geschwister nicht wissen, wer er ist. Fatma und Hüseyin fallen sich glücklich in die Arme.
S 21	0:23:37 – 0:24:44	Der Schulleiter teilt den Eltern mit, dass Veli andauernd die Schule schwänzt. Veli schlendert lieber durch die Straßen und handelt mit Süßigkeiten und Zigaretten. Hüseyin schimpft sehr mit ihm und droht, mit der ganzen Familie nach Deutschland zu ziehen, um den Kindern Disziplin beizubringen.
S 22	0:24:44 – 0:25:14	Eines Abends teilt Hüseyin seiner Familie mit, dass seinem Antrag auf Familienzusammenführung stattgegeben wurde und er ihre Reise nach Deutschland schon arrangiert hat. Seine Frau und Kinder sind schockiert.
S 23	0:25:14 – 0:26:27	Veli, Leyla und Muhamed verabschieden sich von ihren Freunden. Muhamed sitzt mit einem Freund auf einer Treppe, der ihm erzählt, dass die Deutschen Menschen essen und jeden Sonntag in der Kirche Blut trinken. Muhamed eckelt sich bei dem Gedanken daran.

S 24	0:26:27 – 0:26:56	Fatma bekommt von ihren Freundinnen, die ein sehr pessimistisches Bild von Deutschland haben, praktische Abschiedsgeschenke. Sie bemitleiden Fatma dafür, dass sie nach Deutschland zieht und beginnen fast zu weinen.
S 25	0:26:56 – 0:29:24	In ihrer letzten Nacht in der Türkei hat nur Muhamed einen Traum. Er träumt, dass er in einem Bett umgeben von Colaflaschen liegt und ohne Ende Cola trinkt. Doch dann erschrickt er sehr, als er Jesus am Kreuz vor sich sieht, der mit der Hand nach ihm greift. Als er aufwacht, hat er eine Ratte am Ohr. Er schreit laut und weckt seine Familie.
S 26	0:29:24 – 0:30:41	Die fünfköpfige Familie von Hüseyin verlässt ihr Dorf. Die Dorfbewohner schütten ihnen in alter türkischer Tradition Wasser hinterher, damit sie bald zurückkehren. Sie landen mit dem Flugzeug in Deutschland.
S 27	0:30:41 – 0:31:15	Sprung in die Gegenwart: Das Familientreffen löst sich auf und alle brechen auf.
S 28	0:31:15 – 0:32:45	Cenk und seine Eltern putzen sich die Zähne. Cenk fragt, warum er kein Türkisch kann. Canan erklärt ihrem Großvater, dass sie in die Türkei nicht mitkommen kann. Hüseyin akzeptiert ihre Begründung nicht.
S 29	0:32:45 – 0:35:18	In der U-Bahn beleidigt eine spießige Deutsche eine türkische Mutter mit ihren lärmenden Kindern. Canan ärgert sich über ihre Worte und antwortet ihr scharf. Sie ist niedergeschlagen, als sie nach Hause kommt und erklärt ihrem Freund, dass sie in den Herbstferien in die Türkei fährt. Muhamed begeistert sich in einem Supermarkt für Cola.
S 30	0:35:18 – 0:37:51	Fatma und Hüseyin sind zuhause und diskutieren. Fatma ärgert sich über das Haus in der Türkei. Doch es wird klar, dass es nur ein Sommerhaus für die Ferienzeit sein soll. Die Einladung ins Schloss Bellevue kommt.
S 31	0:37:51 – 0:39:17	Alle packen ihre Koffer für die Türkei. David und Canan streiten sich, ob sie schon eine richtige Familie sind und wer das Baby großzieht.
S 32	0:39:17 – 0:40:28	Während sich Fatma über ihre deutschen Pässe freut, ist Hüseyin nicht glücklich darüber. Er sitzt spätabends noch nachdenklich in der Küche. Am morgen reisen sie hektisch ab.
S 33	0:40:28 – 0:41:16	Die Familie wartet am Flughafen auf ihren Flug in die Türkei. Cenk möchte die Geschichte von Canan hören und sie erzählt weiter.

S 34	0:41:16 – 0:49:20	Hüseyin und seine Familie kommen in Deutschland an und wundern sich über vieles. In ihrer neuen Wohnung putzt Fatma als erstes die Toilette und Muhamed erschrickt sich vor einer Jesusfigur. Nachts streiten sich Veli und Muhamed, der seinem Bruder die Schuld daran gibt, dass sie nach Deutschland gezogen sind. Beim Einkaufen hat Fatma große Probleme sich zu verständigen.
S 35	0:49:20 – 0:50:02	Muhamed und seine Schwester Leyla schauen aus dem Fenster und beobachten die Müllabfuhr. Leyla möchte später Müllmann werden.
S 36	0:50:02 – 0:51:20	Die drei Geschwister werden eingeschult. Leyla lernt als Erste die Sprache und übersetzt bei der Frauenärztin für ihre Mutter, die erneut schwanger ist. Die Eltern kommen mit dem Baby, dem „ersten Deutschen“, nach Hause.
S 37	0:51:20 – 0:53:35	<i>Sprung in die Gegenwart:</i> Die ganze Familie kommt in der Türkei am Flughafen an. Sie fahren in einem Kleinbus über das Land und diskutieren auf der Fahrt über die Einladung Hüseyins ins Schloss Bellevue.
S 38	0:53:35 – 0:54:59	Sie halten an einer Gaststätte an, wo Hüseyin einem kleinen Jungen Backwaren abkauft. Canan versucht, ihrer Mutter beizubringen, dass sie schwanger ist. Doch diese hört ihr nicht zu.
S 39	0:54:59 – 0:57:16	Die Familie sitzt im Restaurant und alle essen bis auf Ali, der der Hygiene nicht traut. Nachdem er doch etwas isst, wird ihm übel. Der kleine Junge macht ein Foto von der ganzen Familie.
S 40	0:57:16 – 0:58:42	Hüseyin und Cenk sind beim Friseur. Hüseyin probt mit Cenk seine Ansprache vor der Bundeskanzlerin. Sie fangen an zu tanzen.
S 41	0:58:42 – 1:02:08	Hüseyin fällt auf, dass Canan abseits von allen sitzt. Er erahnt, dass sie schwanger ist. Sie sagt ihm die Wahrheit, auch über ihren englischen Freund, worüber Hüseyin sich zunächst aufregt.
S 42	1:02:08 – 1:02:50	Sie fahren in ihrem Kleinbus weiter, es ist heiß. Weil Cenk langweilig ist, erzählt Canan die Geschichte ihrer Familie weiter.
S 43	1:02:50 – 1:05:11	In der Weihnachtszeit stehen die drei älteren Kinder staunend vor einem Schaufenster. Sie haben ihre Eltern endlich überredet, das deutsche Weihnachten mit ihnen zu feiern und erklären ihrer Mutter den Ablauf. Doch sie werden enttäuscht, u.a. weil der Weihnachtsbaum so klein ist.

S 44	1:05:11 – 1:07:05	Hüseyin beschließt einen Urlaub in der Türkei, um dem Einfluss der deutschen Kultur entgegenzuwirken. Da sie für ihre Freunde in der Türkei Geschenke einpacken, geht der Koffer kaum zu. Sie fahren drei Tage und drei Nächte mit dem Auto.
S 45	1:07:05 – 1:09:22	In ihrem Dorf angekommen sind sie schockiert über die Toilette und die Stromausfälle. Muhamed bringt seinem Freund eine Cola mit, doch der nimmt das Geschenk nicht an. Hüseyin ärgert sich über das falsche Bild vieler Türken von Deutschland. Er kauft letztendlich in Deutschland ein Haus.
S 46	1:09:22 – 1:15:52	<i>Sprung in die Gegenwart:</i> Als Hüseyin im Auto gefragt wird, weshalb er so schlecht Deutsch spricht, antwortet er nicht. Es scheint, als sei er eingeschlafen, doch in Wirklichkeit ist er verstorben. Sie halten an und versuchen ihn wiederzubeleben – ohne Erfolg. Abends im Hotel trauern und weinen alle auf ihre Art. Muhamed und Veli sitzen an der Bar und Muhamed beschimpft Veli, ein schlechter Bruder zu sein. Gleichzeitig beichtet Canan ihrer Mutter und Großmutter, dass sie schwanger ist. Vor allem ihre Mutter ist schockiert.
S 47	1:15:52 – 1:18:14	Die Familie trauert um Hüseyin. Im Bett fragt Cenk seine Eltern, wer nun die Rede im Schloss Bellevue hält. Veli fühlt sich einsam und schläft deshalb bei seinem Bruder Muhamed im Bett.
S 48	1:18:14 – 1:20:15	Cenk und sein Vater warten im Freien. Sein Vater erklärt Cenk, was es heißt zu sterben und wo sein Großvater jetzt ist.
S 49	1:20:15 – 1:23:00	Die Familie will Hüseyin auf dem türkischen Friedhof beerdigen, doch da er keinen türkischen Pass mehr hat, darf er dort nicht beerdigt werden. Fatma überzeugt die Familie, ihn illegal in ihrem Dorf beizusetzen. Sie kehren den Bus um.
S 50	1:23:00 – 1:25:06	Während der Beerdigung stellt sich Fatma vor, wie sie Hüseyin am Brunnen kennengelernt hat. Er wird in beginnender Dunkelheit an einem Hang begraben. Cenk stellt sich Fatma, Veli, Mohamed, Leyla und Ali als junge Menschen vor, so wie in Canans Geschichte.
S 51	1:25:06 – 1:27:02	Die Familie findet das Haus, das Hüseyin gekauft hat. Es ist jedoch nur eine Fassade mit Gras dahinter. Dort picknicken sie mit allen Dorfbewohnern unter freiem Himmel.

S 52	1:27:02 – 1:28:35	Muhamed entschließt sich, in ihrem Dorf in der Türkei zu bleiben und das Haus wiederaufzubauen. Der Rest der Familie fährt in dem Kleinbus zurück nach Deutschland.
S 53	1:28:35 – 1:31:09	Ein Nachrichtensprecher berichtet über die Festveranstaltung im Schloss Bellevue zu Ehren der Gastarbeiter. An Stelle von Hüseyin hält nun Cenk eine Rede, da er weiß, was sein Großvater sagen wollte.
S 54	1:31:09 – 1:31:52	Canan läuft, deutlich sichtbar schwanger, an einem Feld entlang zu ihrer Familie und zitiert einen philosophischen Spruch. Ihre Familie picknickt. Darunter sind auch Hüseyin und alle anderen aus Canans Geschichte als junge Menschen und Kinder.
S 55	1:31:52 – 1:32:15	In einem kurzen Ausschnitt aus einer originalen Sendung der Sechziger Jahre über Gastarbeiter in Deutschland werden die türkischen Arbeiter gelobt.
S 56	1:32:15 – 1:37:21	Musikabspann.